

# 14. Junge Ohren Preis | Überblick & Jurybegründungen

## Nominiert in der Kategorie PROGRAMM

---

### HKB geht an Land (Hochschule der Künste Bern)

Im Zuge einer Ausschreibung sucht die Hochschule der Künste Bern Gemeinden im Kanton als Projektpartnerinnen für jeweils ein Jahr (2017: Gemeinden im Berner Jura, 2018/19: Burgdorf, 2020: Interlaken). Im Zusammenspiel mit unterschiedlichsten Akteur\*innen in der Region entstehen experimentelle künstlerische Formate, wie Ausstellungen, Konzerte, Theaterabende, Internet-TV, dorfgestalterische Maßnahmen, filmische Projekte, soziale Skulpturen, Heimatgeschichten, Restaurierung von Objekten im öffentlichen Raum und vieles mehr.

>>> Weitere Informationen: <http://www.hkbgehtanland.ch>



Bild: Hochschule der Künste Bern

### Begründung der Jury:

---

**„Studierende und Dozent\*innen der Hochschule der Künste Bern begeben sich in die Region und in gemeinsame kreative Prozesse mit Menschen, Vereinen und Institutionen. Die Hochschule verlässt auf diese Weise ihr urbanes Umfeld und sucht den künstlerischen Austausch auf Augenhöhe mit Akteur\*innen vor Ort. Die entstehenden Formate erlauben allen Beteiligten neue Sichtweisen auf Vorhandenes und wirken nachhaltig zurück in die Hochschule. Das Projekt bringt nicht nur Kultur aufs Land, sondern prägt nachhaltig das Selbstverständnis und Rollenbild junger Musiker\*innen.“**

## Nominiert in der Kategorie PROGRAMM

---

### kultursegel – Aufwind musische Bildung (kultursegel gGmbH)

Die Stärkung der Kultur- und Bildungslandschaft im Flächenland Mecklenburg-Vorpommern ist das Kernziel von kultursegel. Mit aktuell vier dezentral organisierten Projektsäulen, lädt das junge Team aus Kulturmanager\*innen, Musiker\*innen und Musikvermittler\*innen Menschen vor Ort generationenübergreifend zu Begegnungen mit Musik ein. Dabei knüpft kultursegel ein tragfähiges Netz zu Institutionen und Akteur\*innen aus Kultur und Bildung vor Ort. Langfristig soll mit der Realisierung eines Akademieortes auf dem Schlossberg Gadebusch eine Heimstätte für die Akteur\*innen kultureller Bildung im ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommerns entstehen.

>>> Weitere Informationen: <https://kultursegel.de/>



Bild: kultursegel gGmbH

### Begründung der Jury:

---

**„Ein junges und engagiertes Team entwickelt ein schlüssiges Konzept, um Kultur nachhaltig in die Fläche zu tragen und vor Ort etwas zu bewirken – mit dem langfristigen Ziel, in Mecklenburg-Vorpommern eine Kultur- und Musikakademie aufzubauen. Der partizipative Ansatz umfasst musikalische Klassenfahrten, Orchester-Flashmobs und mobile Musikwerkstätten. Professionell in Organisation und Konzeption überzeugt kultursegel mit seinem unternehmerischen Geist und der authentischen Hinwendung an die Region.“**

## Nominiert in der Kategorie PROGRAMM

---

### Orgelentdeckertage (VISION KIRCHENMUSIK)

Um neue Begeisterung und Wertschätzung für die Orgel und Orgelmusik zu wecken, hat VISION KIRCHENMUSIK 2016 die Orgelentdeckertage initiiert. Einmal jährlich sind Kirchenmusiker\*innen und Orgelbauer\*innen eingeladen, Kindern und Jugendlichen besondere Erlebnisse mit der Orgel zu ermöglichen und regional Orgelführungen, Kinder- und Familienkonzerte, Musikgottesdienste sowie Aktionstage, Werkstattbesuche und Pfeifenbau-Workshops zur Orgel zu gestalten. VISION KIRCHENMUSIK berät und koordiniert die Angebote in Form von nicht-öffentlichen Veranstaltungen für Kindertagesstätten und Schulen sowie öffentlichen Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien.

>>> Weitere Informationen: <https://orgelentdecker.de/>



Bild: VISION KIRCHENMUSIK

### Begründung der Jury:

---

**„So sehr Kirchen das ländliche Bild prägen, so wenig Berührung haben die Menschen und besonders Kinder und Jugendliche heute noch mit der Orgel und ihrer Musik. Dieses faszinierende Instrument und seine Klänge generationenübergreifend zugänglich zu machen, ist das erklärte Ziel von VISION KIRCHENMUSIK. Der Schulterchluss mit Kirchenmusiker\*innen und Orgelbauer\*innen in der Entwicklung zeitgemäßer und professioneller Formate der Kirchenmusikvermittlung ist so beispielhaft wie inspirierend.“**

## Nominiert in der Kategorie PROGRAMM

---

### Das PhilMobil (Musikwerkstatt der Bremer Philharmoniker)

Mit der Musikwerkstatt erreichen die Bremer Philharmoniker im Stadtgebiet von Bremen bis zu 15.000 Kinder und Jugendliche jährlich. Das PhilMobil erweitert den Radius und bringt die Angebote der Musikwerkstatt zu Menschen, die im ländlichen Umland wohnen und aus unterschiedlichsten Gründen nur schwer nach Bremen kommen können. Kitas und Schulen sind Zielgruppe des mobilen Formats sowie Senior\*innen, Geflüchtete und Menschen mit Beeinträchtigungen.

>>> Weitere Informationen: <https://www.bremer-philharmoniker.de/musikwerkstatt/>



Bild: Bremer Philharmoniker

### Begründung der Jury:

---

**„Die Bremer Philharmoniker führen mit der Musikwerkstatt seit 15 Jahren ein grundständig verankertes Musikvermittlungsprogramm durch, das durch die Orchestermusiker\*innen aktiv (mit)entwickelt und durchgeführt wird. Mit dem PhilMobil geht das Orchester in die Region. Die Angebote in Form von Workshops und Konzerten zeichnen sich durch klare Standards aus, wie zum Beispiel einen partizipativen und aktivierenden Zuschnitt sowie den Abbau sprachlicher Barrieren und Diversitätsorientierung.“**



## Preisträger in der Kategorie CHARAKTER

---

### Bernhard König

Bernhard König (geb. 1967) studierte Komposition bei Mauricio Kagel. Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht die Konzeption und Umsetzung „Experimenteller Gebrauchsmusik“, mit der er sich in künstlerischen, pädagogischen und sozialen Versuchsanordnungen aktuellen gesellschaftlichen Themen stellt.

Als Mitbegründer des Kölner Büros für Konzertpädagogik war König zunächst bundesweit in der Musikvermittlung und Beratung großer Konzertveranstalter tätig. Der Interaktionskünstler entwickelt seine Kompositionen in ergebnisoffenen, dialogischen Prozessen, und initiiert generationsübergreifende Begegnungen von Menschen verschiedener Herkünfte und Gesellschaftsschichten. Seine Themen setzt er sich in der Regel selbst und sucht dabei gezielt nach gesellschaftlichen Bereichen, in denen eine Musik gebraucht wird, die es bis dato noch nicht gibt.

Zu seinen innovativen musikalischen Arbeiten zählt unter anderem das Projekt „Accompagnato – Die Kunst des Begleitens“, welches 2009 den ersten BKM-Preis Kulturelle Bildung erhielt. Mit einem interreligiösen und interdisziplinären Team erforscht er seit 2012 im Rahmen von TRIMUM die Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen einer Musik des jüdisch-christlich-muslimischen Dialogs. In einer Hamburger Brennpunktsiedlung entwickelt Bernhard König seit 2016 modellhaft eine neue musikalische Stadtteilkultur. Zentral für seine gegenwärtige Arbeit ist seit Anfang 2019 die Frage, wie eine klimaschonende und zukunftsfähige Musikkultur aussehen kann.

>>> Ausführlicher Lebenslauf und Projektinformationen: <http://www.schraege-musik.de/>

#### **Jurybegründung:**

---

**„Experimentelle Gebrauchsmusik‘ nennt der Musiker und Interaktionskünstler Bernhard König sein künstlerisches Handlungskonzept. Darin verdichtet sich vieles, was die Praxis der Musikvermittlung im Kern ausmacht: Künstlerisches Handeln in gesellschaftlichen und sozialen Kontexten und mit allen Menschen – auch und gerade mit jenen, deren Zugang zu Musik eingeschränkt ist. So begleitet er Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen oder Senior\*innen darin, ihre Musik zu finden, ohne dabei vorzugeben, was diese Musik ausmacht oder wie sie zu klingen hat. Dieses Prinzip der Augenhöhe durchzieht seine Arbeit, in der es ihm immer wieder gelingt, interdisziplinäre Teams schöpferisch und dialogorientiert zusammenzubringen – sei es im interreligiösen Projekt TRIMUM oder in den Zukunftswerkstätten MUSIK UND KLIMA. Bernhard König steht mit seiner inspirierenden Arbeit für eine künstlerische Haltung und Praxis, die sich immer wieder neu in und an Gesellschaft entfaltet.“**

## Preisträger in der Sonderkategorie PRODUKTION

---

### NEUN x LEBEN (Theater an der Wien)

Die Jugendoper NEUN x LEBEN beschäftigt sich mit Ludwig van Beethoven und davon ausgehend mit Themen, die Jugendliche heute berühren. Was ist Schein, was ist Wirklichkeit? Wie wirkt sich die Überforderung unserer Sinne auf die Zwischenmenschlichkeit aus? Hören wir uns gegenseitig noch zu? Wie nehmen wir unser Gegenüber im digitalen Zeitalter wahr? Existiert die große Idee von Zusammenhalt, Europa, Schwesterlichkeit und Brüderlichkeit noch? Welche Verantwortung habe ICH in der Gesellschaft? Fragen nach Achtsamkeit, Courage und Utopie werden mit allen Sinnen erforscht. Beethovens 9. Sinfonie zieht sich als Klammer durch das Stück, das gemeinsam mit den teilnehmenden Jugendlichen entstehen wird: Ein Musiktheater in neun musikalischen, spielerischen und tänzerischen Bildern zu Beethoven und darüber hinaus.

>>> Weitere Informationen: <https://www.theater-wien.at/de/jugend/jugendoper>

### Begründung der Jury:

---

**„Unter dem Titel NEUN x LEBEN entsteht in einem partizipativen Ansatz eine Jugendoper, die ausgehend von Beethovens 9. Sinfonie musikalisch wie inhaltlich ihren Bogen bis in die Gegenwart und die Lebenswelten der beteiligten Jugendlichen spannt. Beethoven steht damit nicht nur mit seinem musikalischen Schaffen im Blick, sondern auch als Humanist und Visionär, dessen Ideen bis heute inspirieren. Alle Akteur\*innen der Produktion sind jugendliche Laien, die von einem professionellen Team gecoacht und begleitet werden. Das Theater an der Wien verweist auf eine ausgezeichnete Expertise in der Durchführung von Jugendopern in hoher Qualität. Somit verspricht das vorliegende Konzept nicht nur eine spannende und zeitgemäße Auseinandersetzung mit dem Wirken Ludwig van Beethovens, sondern auch die Fortsetzung einer erfolgreichen Tradition.“**

Die Sonderkategorie Produktion des 14. Junge Ohren Preis wird in Kooperation mit der Beethoven Jubiläums Gesellschaft mbH vergeben.